



## Einheit 2

# Turmbau zu Babel



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

### «Geschichtenkanon»

1. Mose 11, 1-9

2/2014 | Wege zum Kind

#### Ankommen sammeln | Seite 19

Am Eingang erhalten die Kinder und Eltern Kartonschachteln oder Holzstücke, die sie in die Kirche tragen und zu einem ungeordneten Haufen ausserhalb des Sitzkreises stapeln. Sie liegen dort bereit als Baumaterial, das während der Erzählung verwendet wird. Sitzordnung: Die Kinder sitzen auf Kissen in einem Halbrund. Die Erwachsenen sitzen auf Stühlen oder Kissen hinter oder neben ihren Kindern. Es soll allen bequem sein.

#### Begrüssung 1 | Seite 19

*Eingangswort:*

Jesus sagt: *(zu den Kindern)* «Kinder, kommt zu mir und feiert! *(Zu den Erwachsenen)* Ihr grossen Leute, kommt auch ihr und feiert mit! Gott vertraut uns Menschen diese Erde an. Sie ist sein Geschenk an uns. Euch Kindern sollen Himmel und Erde gehören.»

*Leiterin/Leiter bittet alle aufzustehen und die vorgezeigten Bewegungen nachzuahmen.*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes:

- Gott ist so hoch wie der endlose Himmel

*(Hände/Arme bis in den Himmel strecken)*

- Gott ist so tief wie das grosse Meer

*(Hände/Arme tief bis zum Boden strecken)*

- Gott ist so weit wie die Erde

*(Hände/Arme beidseitig strecken, sich einmal um die Achse drehen)*

- und Gott ist auch ganz nahe bei jedem von uns

*(Hände übereinander auf das Herz legen)*

- Gott ist da. Amen, so ist es!



## Einheit 2

# Turmbau zu Babel



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

### Begrüssung 2 | Seite 19-20

Hier erfolgt die persönliche Begrüssung mit einer Handpuppe. Sie heisst Wido.

**Leiter(in):** Grüss Gott, ihr Grossen und Kleinen! Schön, dass ihr alle da seid! Herzlich willkommen im «Fiire mit de Chliine». Wir, die wir an diesem «Fiire» beteiligt sind, stellen uns euch gerne vor: Ich bin die ... *(Vorbereitungsgruppe, Pianistin/Pianist und Sigristin/Sigrist stellen sich vor)*

**Kinder/Begleitpersonen:** Und ich bin ... *(Kinder stellen sich eins nach dem anderen mit Namen vor. Nach jedem Kind stellen sich die dazu gehörenden erwachsenen Begleitpersonen vor.)*

**Wido:** He, ich will auch guten Tag sagen!

**Leiter(in):** Hoppla, beinahe hätte ich den Wido vergessen! Entschuldige bitte, Wido, jetzt kommst du sofort an die Reihe.

**Wido:** Endlich! Also: Hallo, ihr alle miteinander! Geht es euch gut? Ich bin etwas zappelig. Ich habe kaum warten können, bis es endlich angefangen hat. Ich habe nämlich ... *(Name der Sprecherin nennen)* beim Vorbereiten zugeschaut und weiss, was heute kommt.

*(Wido hebt die Arme)*

Es geht um etwas Riesiges, um etwas, das reicht so hoch, bis fast in den Himmel. Und man braucht die Schachteln *(Holzklötze)* dazu, die ihr hereingetragen habt.

**Leiter(in):** Psst, Wido *(legt Wido eine Hand vor den Mund)*, nichts verraten!

**Wido:** Nein, nein. *(schüttelt den Kopf)* Ich sage nichts mehr. Zuerst will ich nämlich noch singen: ein Lied, das heisst: «Schön, dass du da bist.» Das passt doch, oder?

**Leiter(in):** Ja, das passt. Und beim Singen gehen wir umher und schütteln einander die Hände...

**Wido:** ...und wenn das Lied fertig ist, sitzt jedes wieder an sein Plätzchen.

**Leiter(in):** So machen wirs!

**Lied Kolibri 361:** Schön, dass du da bist (mehrmals singen)

### Kerzenritual (kurze Meditation)

*Wenn alle wieder sitzen, meldet sich Wido nochmals zu Wort.*

**Wido:** *(zu Leiterin bzw. Leiter)* Du, jetzt haben wir alle begrüsst, bis auf Gott. Den müssen wir doch auch noch begrüssen, Gott ist ja da, hast du gesagt... Aber ich sehe ihn gar nicht. *(schaut sich um)*



## Einheit 2

---

# Turmbau zu Babel



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

**Leiter(in):** *(wiederholt nochmals)* Du hast schon recht, Wido, Gott können wir mit unseren Augen nicht sehen, aber vielleicht spüren, wenn wir beten. Wenn wir ganz leise werden, die Hände falten. Wenn wir hören, dass wir atmen. In unserem Atem, da ist Gott.

*(Stille)*

Vielleicht spüren wir Gott, wenn wir die Hände weit öffnen, bis sie ein wenig zu kribbeln beginnen und sie gegen den Himmel heben. Oder wir spüren Gott, wenn uns wohl ist, wenn wir lachen und singen, Gott ist in der Freude.

*(Pause)*

Gott ist aber auch da, wenn wir traurig sind und weinen, denn Gott kennt das Traurig-Sein. Gott können wir nicht sehen, und trotzdem ist Gott da. Als Zeichen dafür zünde ich die Kerze an.

*(Kerze anzünden)*

Kolibri 369: Wenn i loufe (Strophen 1 und 3)

**Wido:** Jetzt möchte ich aber endlich die Geschichte hören und etwas mit den Schachteln (Klötzen) machen!

**Leiter(in):** Also ...